



LANDESKRANKENHAUS HOHENEMS JAHRESBERICHT 2016 PHYSIOTHERAPIE

Leiter: Maierhofer Nadine, MSc.
Dipl. Physiotherapeutin

PERSONALBESETZUNG ZUM 31.12.2016

6 Dipl. Physiotherapeuten
2 Heilmasseure

LKH Hohenems: neue Räumlichkeiten für Physiotherapie eröffnet

Am LKH Hohenems wurden die neuen Räumlichkeiten der Physiotherapie von LR Christian Bernhard, der KHBG-Geschäftsführung, der Krankenhausleitung und den Mitarbeitern feierlich eröffnet. Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen haben im Mai 2016 begonnen, umgebaute Netto-Nutzfläche sind rund 400m², insgesamt stehen nun 8 Therapieräume zur Verfügung, zudem wurde mehr Platz geschaffen, modernisiert und die Technik erneuert. Die 6 Physiotherapeuten und 2 Heilmasseure der Einrichtung freuen sich über das neue Ambiente, und einer Genesung der Patienten steht – zumindest ausstattungsmäßig – nichts mehr im Wege.

Das LKH Hohenems weist ein spezifisches medizinisches Versorgungsangebot auf: Neben der Psychosomatik, der Pulmologie, der Inneren Medizin und Palliativstation sind dort die konservative Orthopädie sowie die viel genützte Tageschirurgie situiert. Die behandelten Patienten weisen daher sehr oft Beschwerden am Bewegungsapparat auf und bedürfen der Physiotherapie, ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Physiotherapie ist die Mobilisation von Patienten der Internen Abteilung und unfallchirurgische Patienten, welche operiert wurden. „Wir stellen allen Patienten – und auch den Mitarbeitern – eine gute Infrastruktur zur Verfügung, damit der Gesundungsprozess umfassend stattfinden kann. Hier in Hohenems sind Umbau und Sanierung der Physiotherapie dank guter Organisation und Kommunikation ausgezeichnet gelungen“, lobt auch LR Bernhard die neuen Räumlichkeiten. Baustart war Mai 2016, mittlerweile sind Behandlungsräume und Turnsaal auf den neuesten Stand gebracht worden. Insgesamt wurden ca. 400m² Nutzfläche saniert, die Baukosten betragen rund 1.175.000 Euro. „Der Umbau hat es ermöglicht, dass jedem Therapeut nun ein eigener Behandlungsraum zur Verfügung steht, was auch mehr Privatsphäre für den zu behandelnden Patienten bedeutet“, führt auch Dr. Gerald Fleisch, Geschäftsführung der VlbG. Krankenhaus-Betriebsgesellschaft aus. Zudem gibt es mehr Platz in der ganzen Abteilung, da das ursprüngliche Bewegungsbad geschlossen und bebaut wurde. Sensibel gewählte Far-

ben sorgen für ein freundliches Ambiente, zudem wurde im Zuge des Umbaus auch die Technik erneuert.

Vielfältiges physiotherapeutisches Angebot für Patienten des LKH Hohenems

Das Angebot der Physiotherapie für Patienten des LKH Hohenems ist ein umfangreiches: „Wir arbeiten mit verschiedensten bewegungstherapeutischen Behandlungskonzepten und –techniken im Bereich der Orthopädie, der Unfallchirurgie, der Internen Abteilung sowie der psychosomatischen Abteilung“, informiert Nadine Maierhofer, Leiterin der Physiotherapie am LKH Hohenems. Die Therapieformen der LKH-Physiotherapie sind aktive und passive Bewegungstherapie, Gelenkmobilisation, Rehabilitationstraining, Weichteiltechniken (Muskel, Sehnen, Bänder), medizinische Trainingstherapie, physikalische Therapie und Heilmassagen. Durch diverse Zusatzausbildungen der Mitarbeiter profitieren Patienten bei Bedarf auch vom Angebot der manuellen Therapie, Sportphysiotherapie, Lymphdrainagen oder einer Triggerpunkt-Behandlung.

Innerhalb des Hauses arbeiten Ärzte, Pflege und Physiotherapeuten ausgezeichnet zusammen, was den Patienten sehr zugute kommt.

Der Mensch als Ganzes

„Physiotherapie verbessert die Lebensqualität, steigert das Wohlbefinden und stärkt aktive Menschen nach Verletzungen, Einschränkungen des Bewegungsapparates oder chronischen Schmerzen - mit unterschiedlichen Therapiemethoden. Die Physiotherapie sieht den Menschen als Ganzes und wir Physiotherapeuten nehmen den Körper und deren Funktion als harmonischer Bewegungsapparat wahr“, führt Leiterin Nadine Maierhofer aus. Physiotherapie beinhaltet einerseits die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungsapparates, andererseits die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe, um dem Patienten eine individuelle Bewegungs- und Schmerzfreiheit bzw. Selbstständigkeit zu ermöglichen.

